

II.C.5

Lyrik – Beginn der Moderne bis Exilliteratur

Lyrik des Expressionismus – Von Ich-Verlust, Krieg und Weltuntergang

Dr. Claudia Natterer



© RAABE 2020

© Ludwig Meidner-Archiv, Jüdisches Museum Frankfurt/akg images

Neue Gestaltungsweisen und eine Ästhetik des Hässlichen – der Expressionismus brach mit vielen gängigen Vorstellungen von Inhalt und Form. Mit seiner zeitlich klar umrissenen Spanne von 1910 bis 1925 eignet er sich besonders gut für eine Analyse der Merkmale und Themen, die in dieser spannenden Epoche in der Literatur insgesamt und speziell in der Lyrik aufgegriffen wurden. Die Lernenden setzen sich in dieser Einheit mit Gedichten von Georg Heym, Jakob van Hoddiss, Else Lasker-Schüler und Oskar Loerke auseinander und nehmen deren expressionistisches Inventar unter die Lupe.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	9 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Lesen: Lektüre programmatischer Schriften, literaturwissenschaftlicher Aufsätze, expressionistischer Lyrik; 2. Schreiben: Herausarbeiten typischer Merkmale expressionistischer Literatur, Analysieren und Interpretieren expressionistischer Lyrik
Thematische Bereiche:	Literatur des Expressionismus, Lyrik, Gedichtanalyse, Gedichtinterpretation

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Einstieg und erster Eindruck zur Epoche des Expressionismus
M 1	Lyrik des Expressionismus – Advance Organizer / Betrachten des stummen Impulses, Äußern von Assoziationen anhand von Impulsen und Leitfragen durch die Lehrkraft, Sammeln von Vorwissen zum Thema „Expressionismus“ und Gedichtanalyse (UG)
M 2	Lyrik-Puzzle / Zusammensetzen der einzelnen Verse eines expressionistischen Gedichts (GA); Besprechen der Gruppenergebnisse, Bestimmen der Atmosphäre der Gedichtfassungen (UG)
M 3	Georg Heym: Die Stadt (1911) / Lesen des Originals und Abgleichen mit den Fassungen aus der Gruppenarbeit (UG)
Benötigt:	OH-Projektor oder Dokumentenkamera; Schere und Klebstoff

3./4. Stunde

Thema:	Der Expressionismus in der Literatur – Themen und Merkmale kennenlernen
M 4	Literatur des Expressionismus – Themen und Merkmale / Erarbeiten von zentralen Themen und Merkmalen expressionistischer Gedichte (GA); Austausch der Gruppenergebnisse (GA/UG)
M 5	Strukturierte Texterfassung / Raster zur Bearbeitung der Texte von M 4

5./6. Stunde

Thema:	Lyrik analysieren
M 6	Methodenblatt – Reimschema und Metrum / Besprechen der Reimschemata und der Metren anhand der Beispielverse (UG)
M 7	Methodenblatt – Rhetorische Stilmittel / Besprechen der rhetorischen Stilmittel und ihrer Funktion anhand der Beispiele (UG)
M 8	Jakob van Hoddis: Weltende (1911) / Lesen des Gedichts, Analysieren und Interpretieren des Gedichts anhand vorgegebener Analyseaspekte (PA); Beantworten der Eingangsfrage (PA/UG)
M 9	Methodenblatt – Gedichtinterpretation / Raster für die Interpretation eines Gedichts

7.–9. Stunde

Thema: Probeklausur: Eine Gedichtinterpretation verfassen

M 10 **Else Lasker-Schüler: Weltende (1905)** / Verfassen einer vollständigen Gedichtinterpretation gemäß den in M 8 angewandten Kriterien (EA); Besprechen der Ergebnisse (UG)

M 11 **Lyrik des Expressionismus – Selbsteinschätzung zur Vorbereitung auf die Klausur** / Ermitteln des Kompetenzstands

Hausaufgabe: M 12, falls nicht im Unterricht erfolgt

LEK

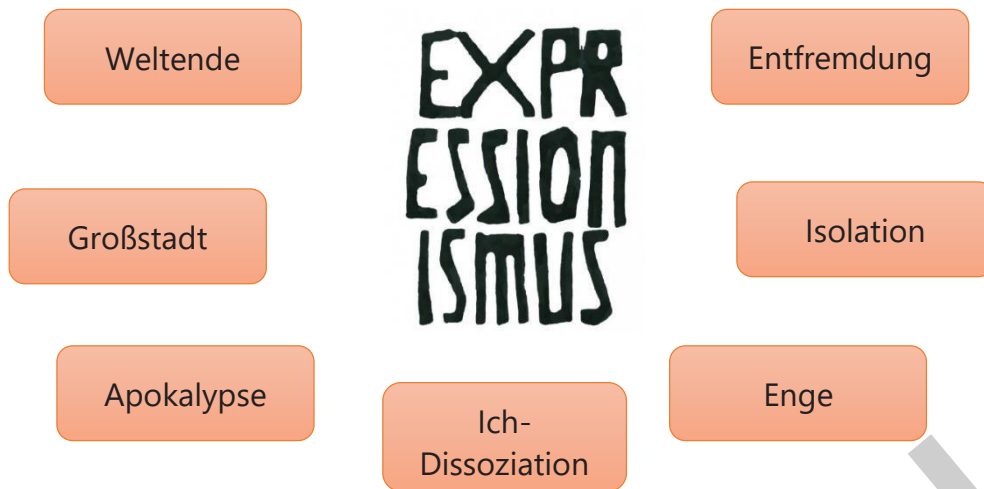
Thema: Oskar Loerke: Blauer Abend in Berlin (1911)

Minimalplan

Die Einheit umfasst maximal 9 Unterrichtsstunden. Bei Vorerfahrungen des Kurses mit der Gattung „Lyrik“ kann die Doppelstunde 5/6 zu einer Einzelstunde zusammengefasst werden. Die Probeklausur kann als Hausaufgabe erarbeitet werden, sodass sich die Unterrichtsreihe um weitere ein bis zwei Stunden auf maximal 7 Stunden verkürzt.

Lyrik des Expressionismus – Advance Organizer

M 1



© Ludwig Meidner-Archiv, Jüdisches Museum Frankfurt/akg images



© RAABE 2020

Georg Heym: Die Stadt (1911)

M 3

Hier können Sie das Original des Gedichts von Georg Heym nachlesen. Spiegelt sich darin die gleiche Stimmung wider wie in Ihrer eigenen Fassung?

Georg Heym: Die Stadt (1911)

Sehr weit ist diese Nacht. Und Wolkenschein
Zerreiet vor des Mondes Untergang.
Und tausend Fenster stehn die Nacht entlang
Und blinzeln mit den Lidern, rot und klein.

Wie Aderwerk gehn Straßen durch die Stadt,
Unzählig Menschen schwemmen aus und ein.
Und ewig stumpfer Ton von stumpfem Sein
Eintnig kommt heraus in Stille matt.

Gebären, Tod, gewirktes Einerlei,
Lallen der Wehen, langer Sterbeschrei,
Im blinden Wechsel geht es dumpf vorbei.

Und Schein und Feuer, Fackeln rot und Brand,
Die drohn im Weiten mit gezckter Hand
Und scheinen hoch von toter Wolkenwand.

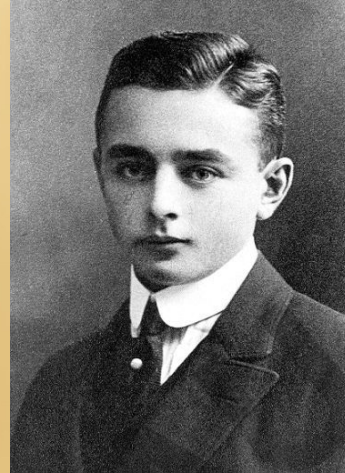


Foto: gemeinfrei

Aufgaben

1. Beschreiben Sie die Stimmung in Georg Heyms Gedicht „Die Stadt“.
2. Vergleichen Sie die Atmosphäre mit derjenigen in Ihren individuellen Varianten, die im Plenum vorgetragen wurden.

Zusatzaufgabe

Wer war Georg Heym? Tragen Sie Informationen zum Dichter mithilfe einer (Online-)Recherche zusammen. Stellen Sie die Ergebnisse in Form eines Kurzreferats Ihrem Kurs vor.



Jakob van Hoddis: Weltende (1911)

M 8

Ist auch dieses Gedicht repräsentativ für die Zeit des Expressionismus? Finden Sie es in einer eingehenden Analyse heraus.

Weltende

Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut,
In allen Lüften hallt es wie Geschrei.
Dachdecker stürzen ab und gehen entzwei
Und an den Küsten – liest man – steigt die Flut.

Der Sturm ist da, die wilden Meere hupfen
An Land, um dicke Dämme zu zerdrücken.
Die meisten Menschen haben einen Schnupfen.
Die Eisenbahnen fallen von den Brücken.

Jakob van Hoddis (1911)

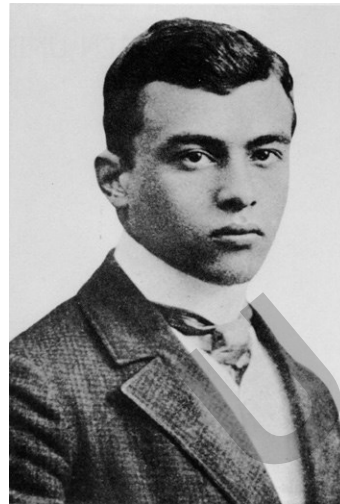


Foto: Deutsches Historisches Museum, gemeinfrei

Aufgaben

1. Arbeiten Sie zu zweit: Lesen Sie das Gedicht „Weltende“ von Jakob van Hoddis aufmerksam durch. Lesen Sie es bei Bedarf mehrmals.
2. Interpretieren Sie das Gedicht, indem Sie alle erforderlichen Analyseaspekte berücksichtigen:
 - a) Beschreiben Sie den Aufbau.
 - b) Bestimmen Sie Reimschema und Metrum.
 - c) Fassen Sie den Inhalt zusammen.
 - d) Notieren Sie rhetorische Stilmittel und erläutern Sie ihre Funktion.
 - e) Arbeiten Sie typische Merkmale der Epoche heraus.
3. Beantworten Sie zum Abschluss die einleitende Frage: Ist das Gedicht repräsentativ für die Epoche des Expressionismus?

Zusatzaufgabe

Wer war Jakob van Hoddis? Tragen Sie Informationen zum Dichter mithilfe einer (Online-)Recherche zusammen. Stellen Sie die Ergebnisse in Form eines Kurzreferats Ihrem Kurs vor.

